

Deutschlands Industrie zwischen Epochenbruch und Aufbruch

Agora Energiewende



Konfrontiert mit multiplen Krisen



1

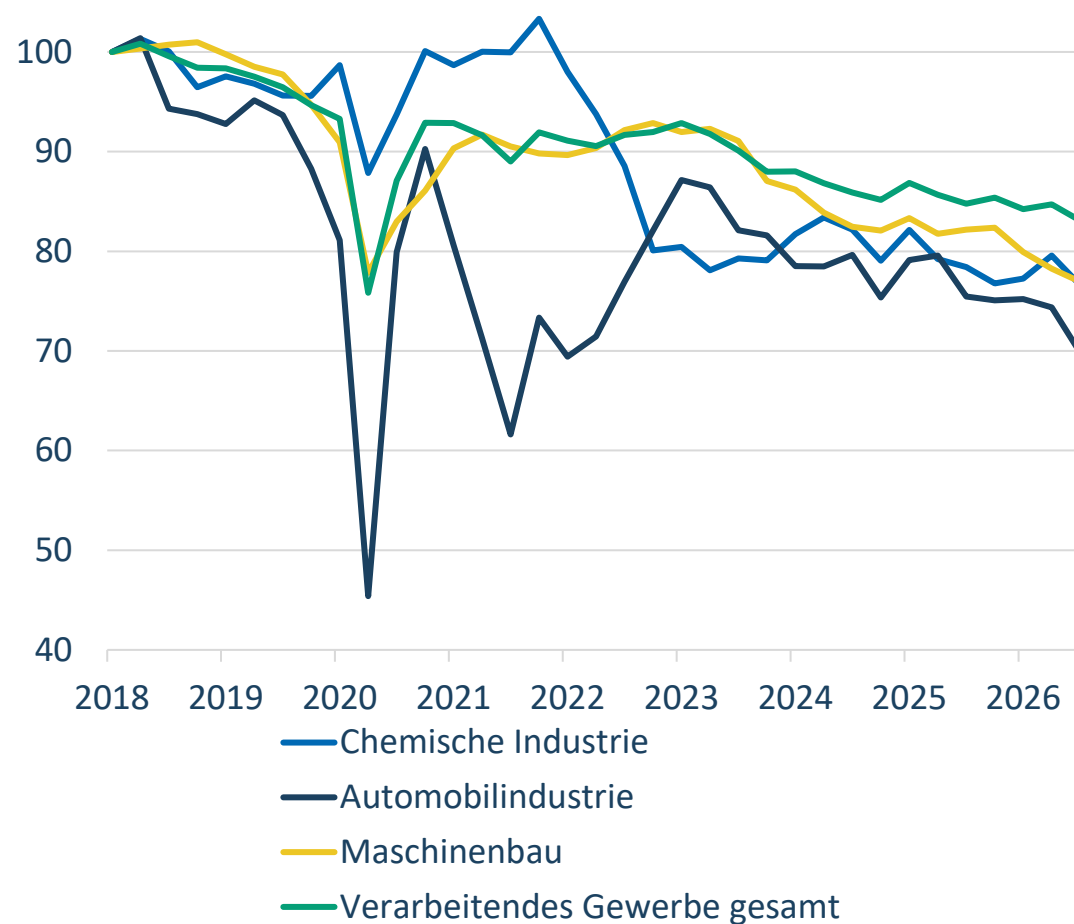
Epochenbruch: Navigieren unter erschwerten Bedingungen



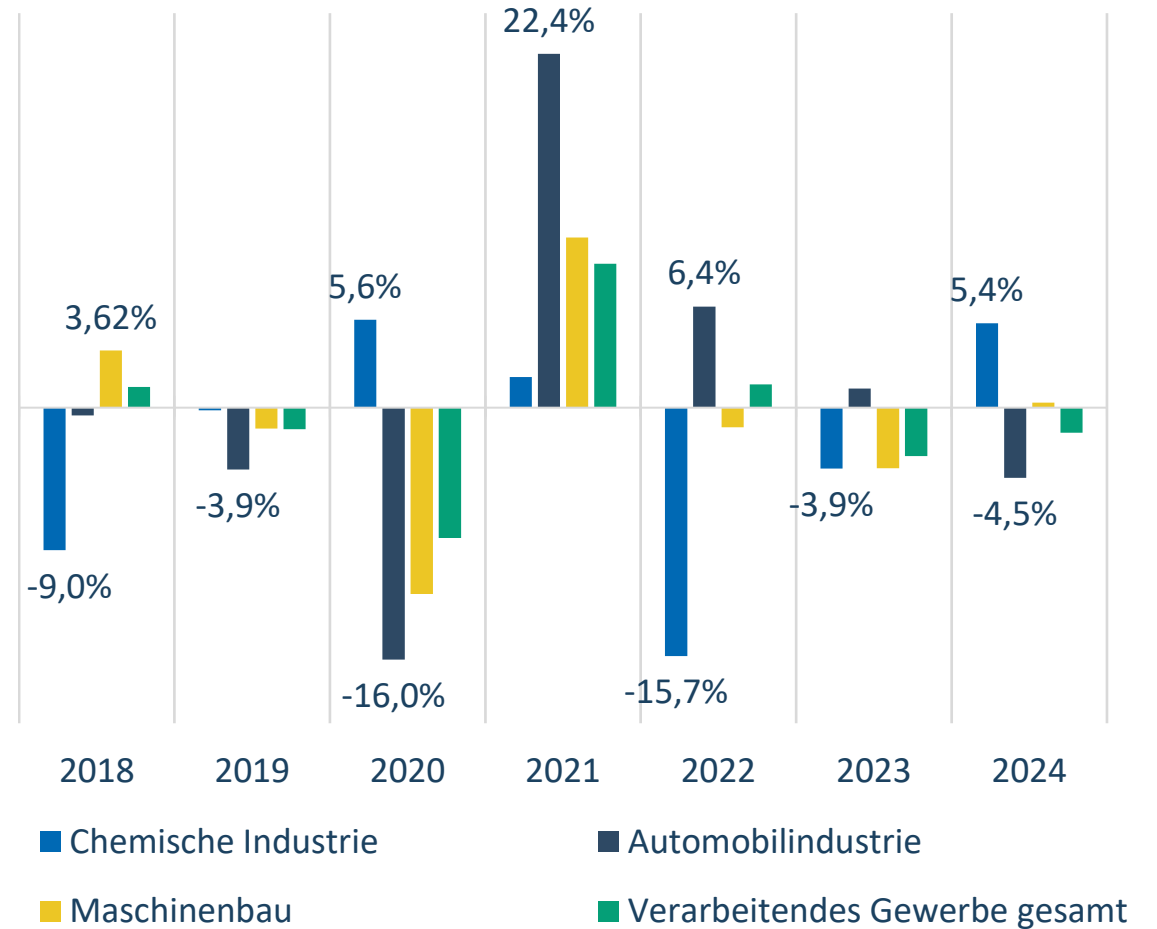
Bildquelle: Pexels

Verarbeitendes Gewerbe unter Druck

Produktionsindex ausgewählter Branchen, 2018 = 100, quartalsweise



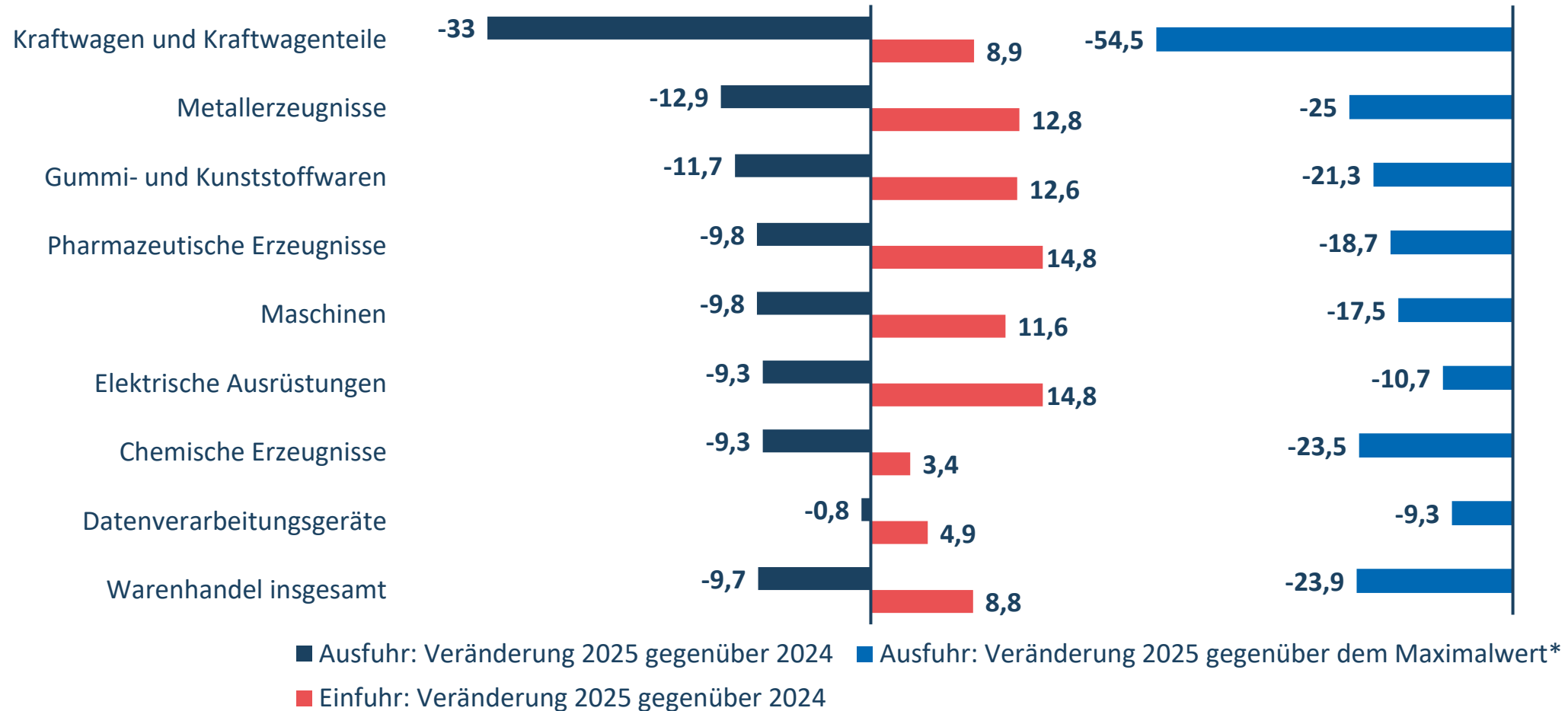
Bruttowertschöpfung ausgewählter Branchen, Änderung zum Vorjahr in vH



Quelle: Destatis

China-Schock 2.0 hat die deutsche Wirtschaft im Griff

Veränderungen im deutschen Warenhandel mit China, 2024 – 2025, in vH



Quelle: Statistisches Bundesamt, IW

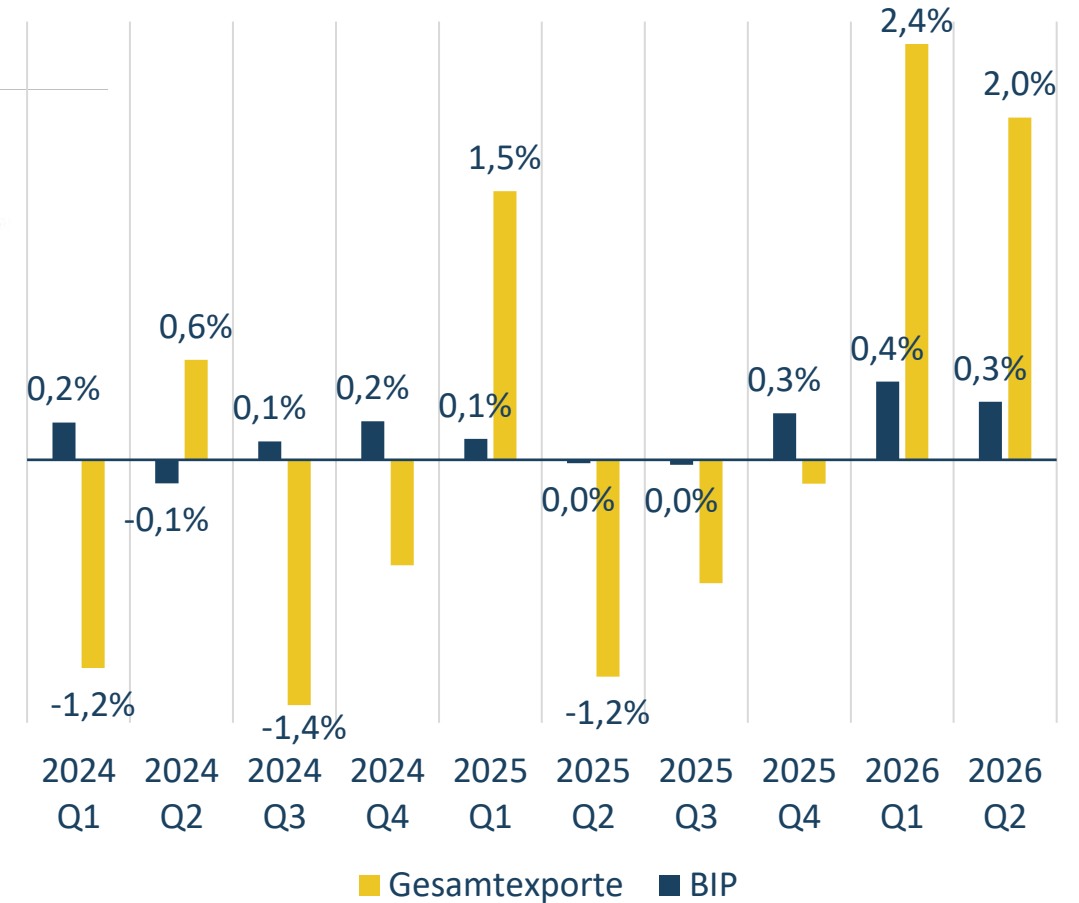
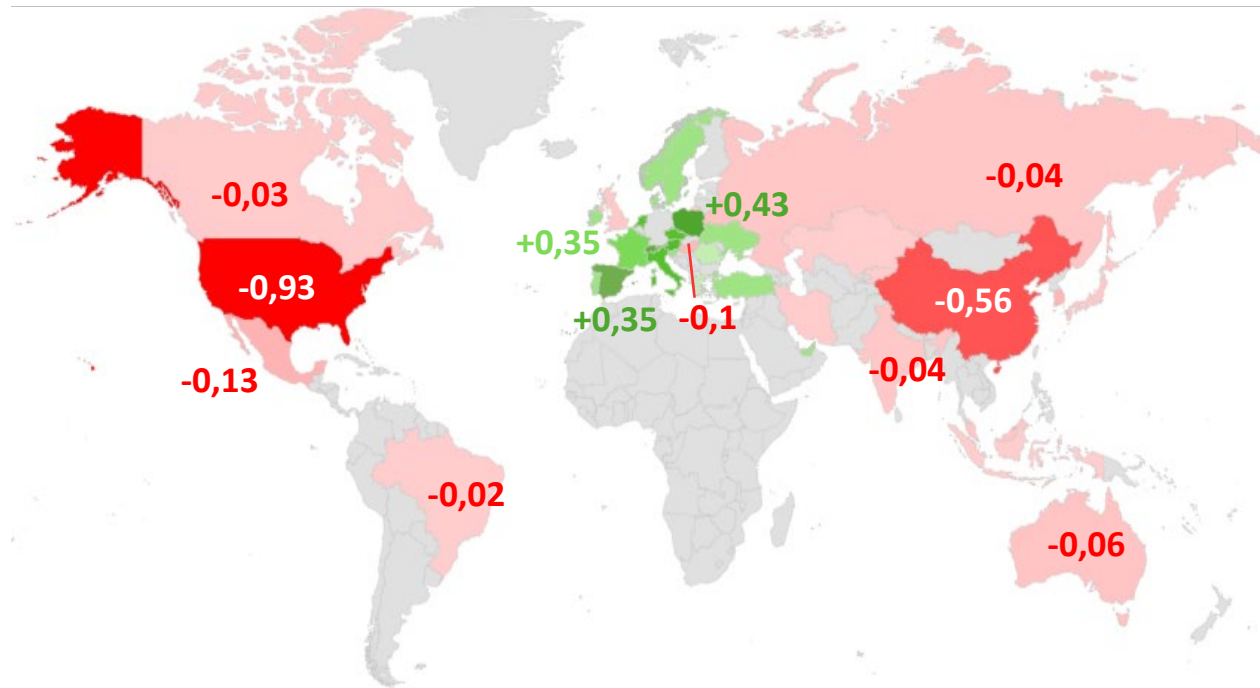
*Maximalwert war entweder 2021 oder 2022 erreicht

Auswahl der Warengruppen: Ausfuhrwert mindestens 2 Mrd. Euro in 2025 (ausgenommen Sonstige Fahrzeuge); zusammen entfallen 84 Prozent auf die dargestellten Warengruppen

Deutsche Exporte: Rückbesinnung auf die Region

Wachstumsbeiträge zum deutschen Exportwachstum, 2024 bis 2025, in Prozentpunkten

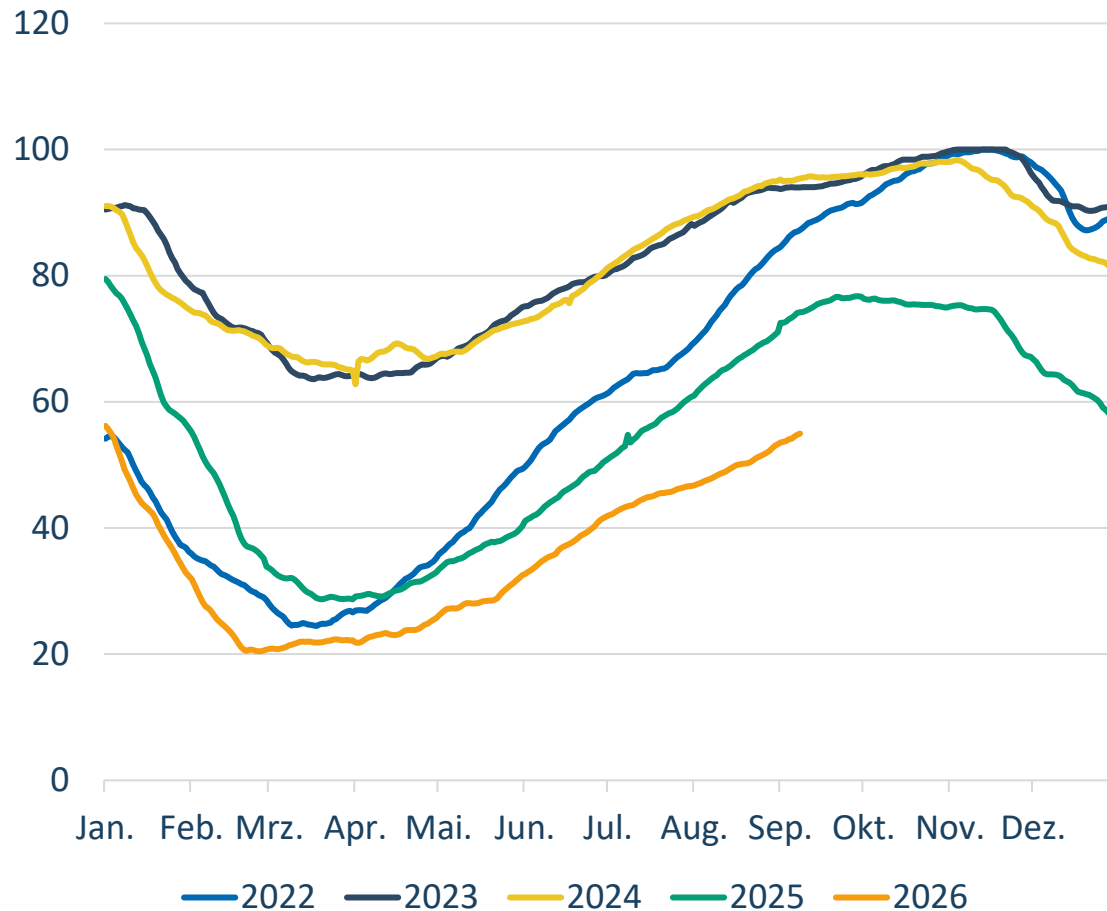
Exporte und BIP, Deutschland, Veränderung zum Vorquartal, in vH



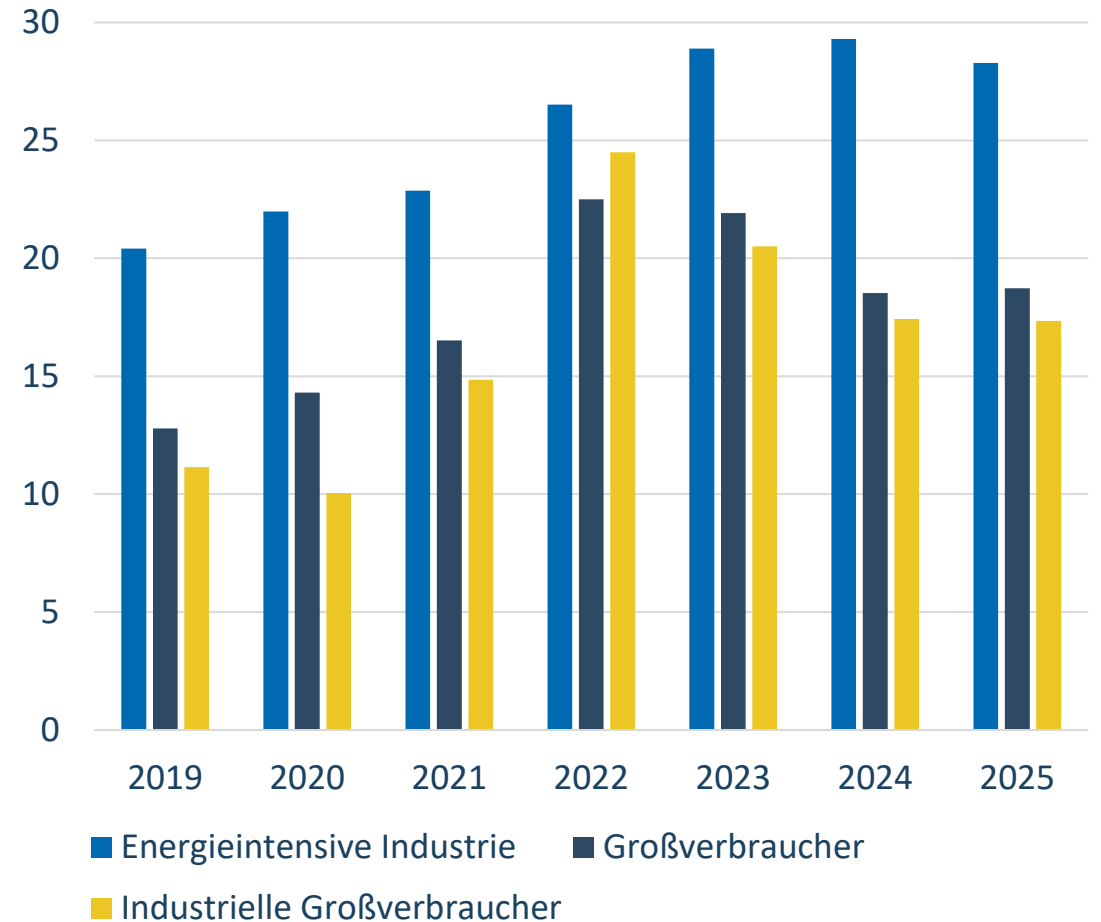
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis); IW

Gasspeicher: Deutschland im Energiedauerstress

Gasspeicher Füllstände im Jahresverlauf, in vH, 2022 – 09/2026



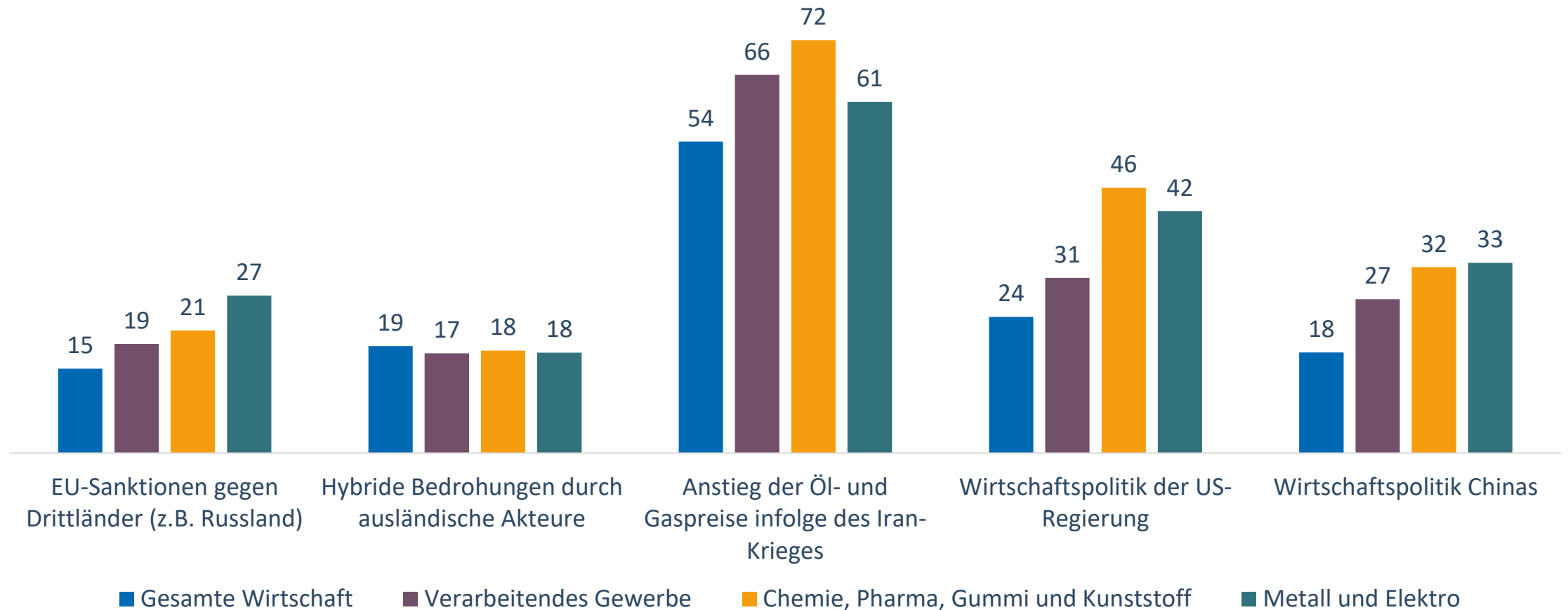
Strompreis für nicht-haushalte, 2019-2025, in Ct. je kWh



Quelle: Gas Infrastructure Europe, Statistisches Bundesamt

Geopolitische Exposition der Unternehmen

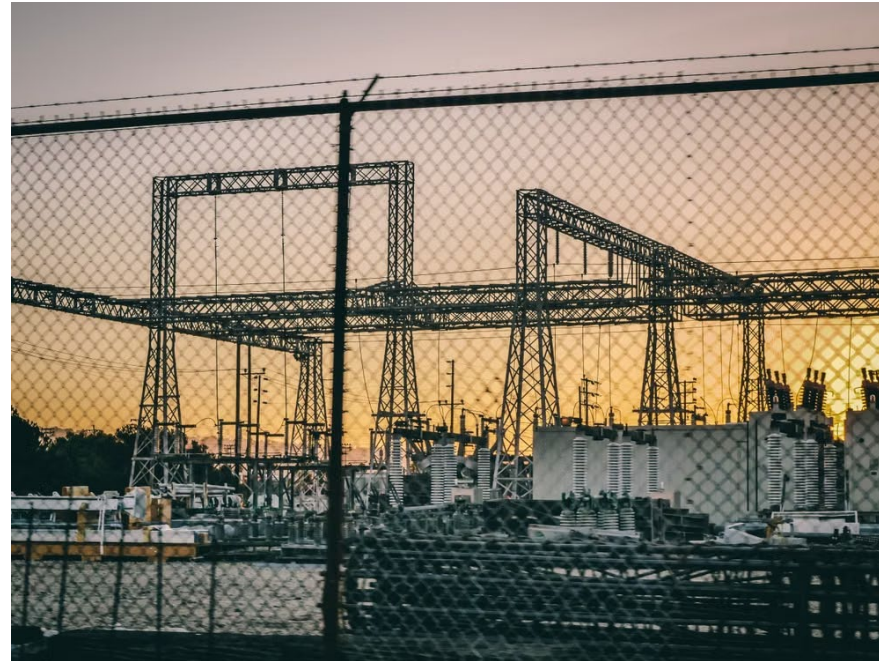
Auswirkungen geopolitischer Ereignisse auf deutsche Unternehmen, Anteil der Unternehmen mit starken oder sehr starken Auswirkungen, in vH



Quelle: IW-Zukunftspanel, Welle 54, 2026, Befragungszeitraum: 02.06.2026 bis 17.08.2026, N=1041.
Zugrundeliegende Frage: Wie stark spüren Sie in Ihrem Unternehmen Auswirkungen folgender geopolitischer Ereignisse?

2

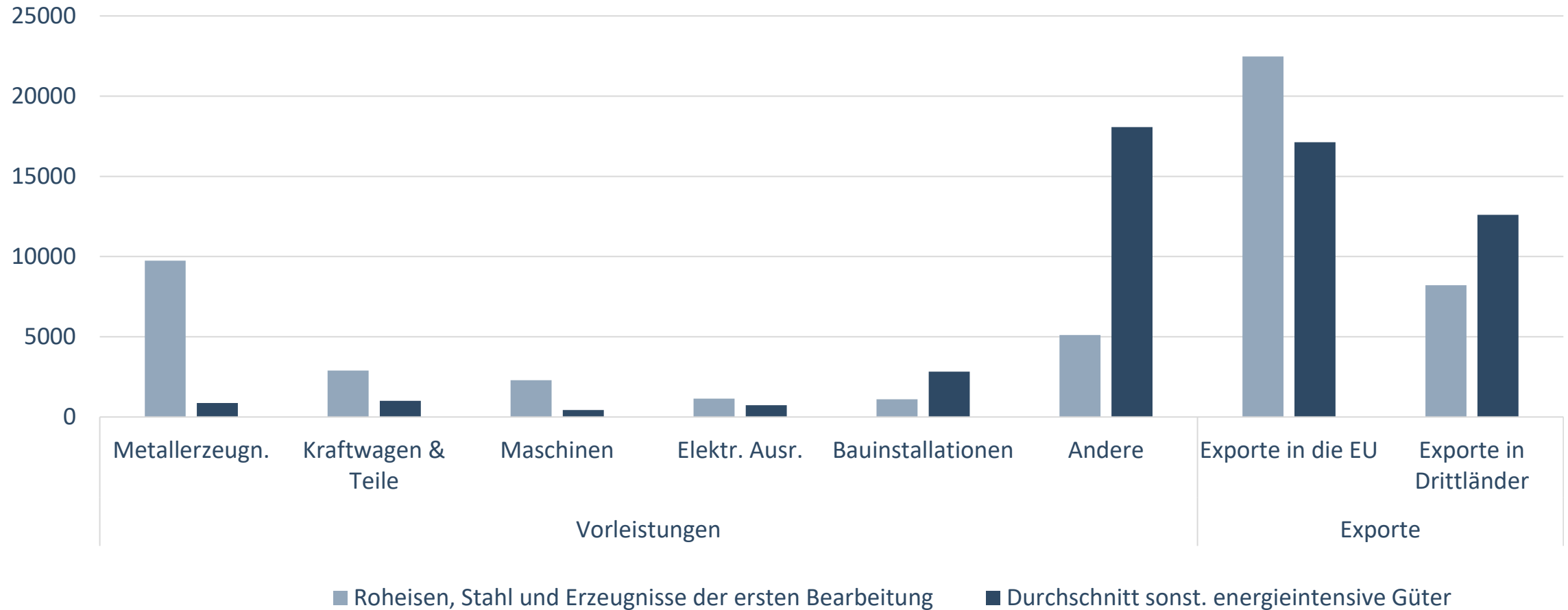
Energiepreise als Schlüssel für eine erfolgreiche Transformation



Bildquelle: Pexels

Relevanz energieintensiver Unternehmen in Deutschland

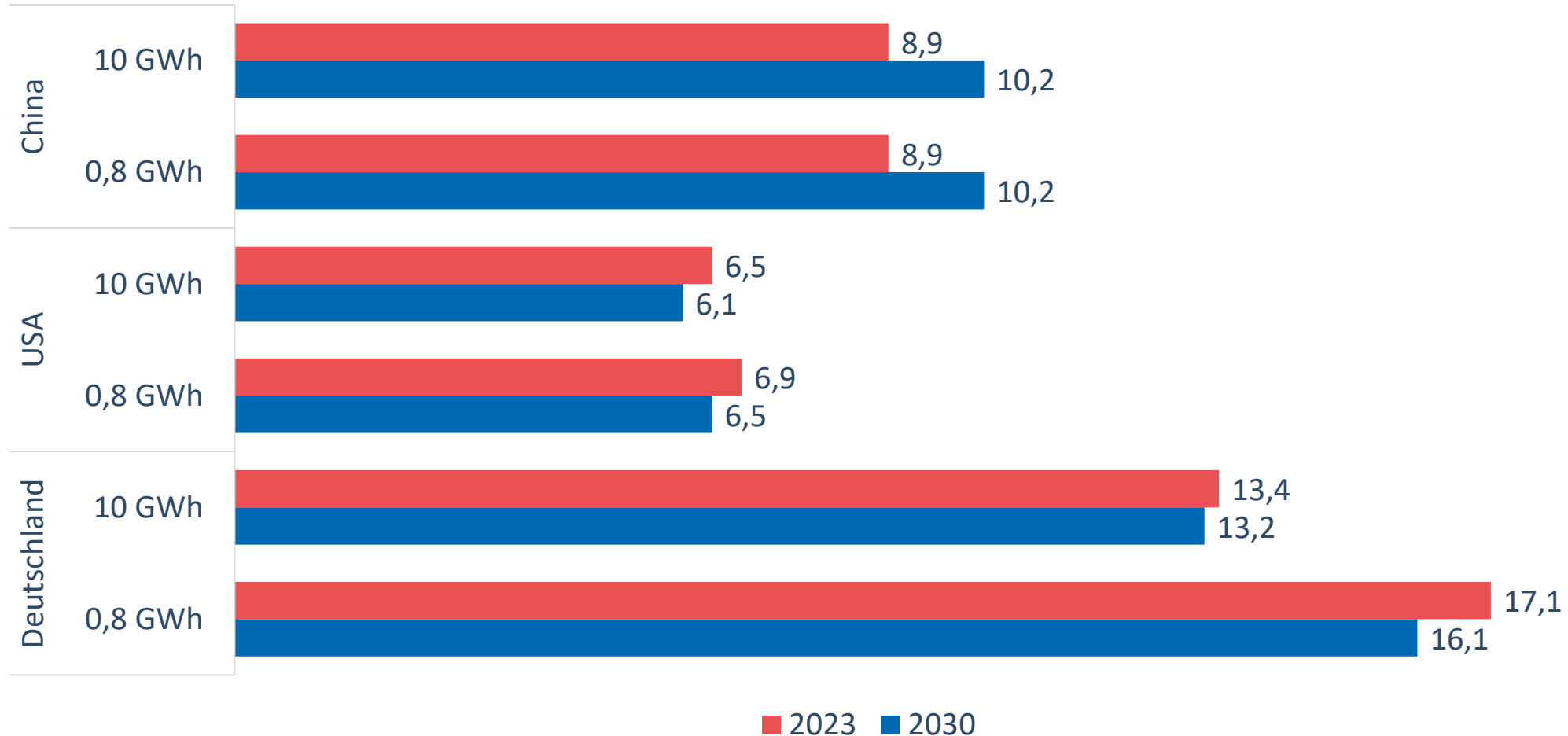
Vorleistungslieferungen (ohne Eigenbedarf) und Exporte nach Gütergruppen, Deutschland, 2023, in Mio. Euro



Energieintensive Gütergruppen: Chemie, Papier/Pappe, Kokerei/Mineralöl, Glas, Keramik/Steine/Erden, NE-Metalle
Quelle: Destatis, eigene Berechnungen

Elektrizitätspreise als Wettbewerbsnachteil

Kosten für eine kWh Strom für Industrieunternehmen, Preise in Ct. (EUR) pro kWh



Anmerkungen: Unter der Annahme aktueller Preismechanismen; 2030 Prognose; USA: Texas
Quellen: Boston Consulting Group, Bundesverband der Deutschen Industrie, Institut der deutschen Wirtschaft

Reform EU-ETS und Policy-Mix

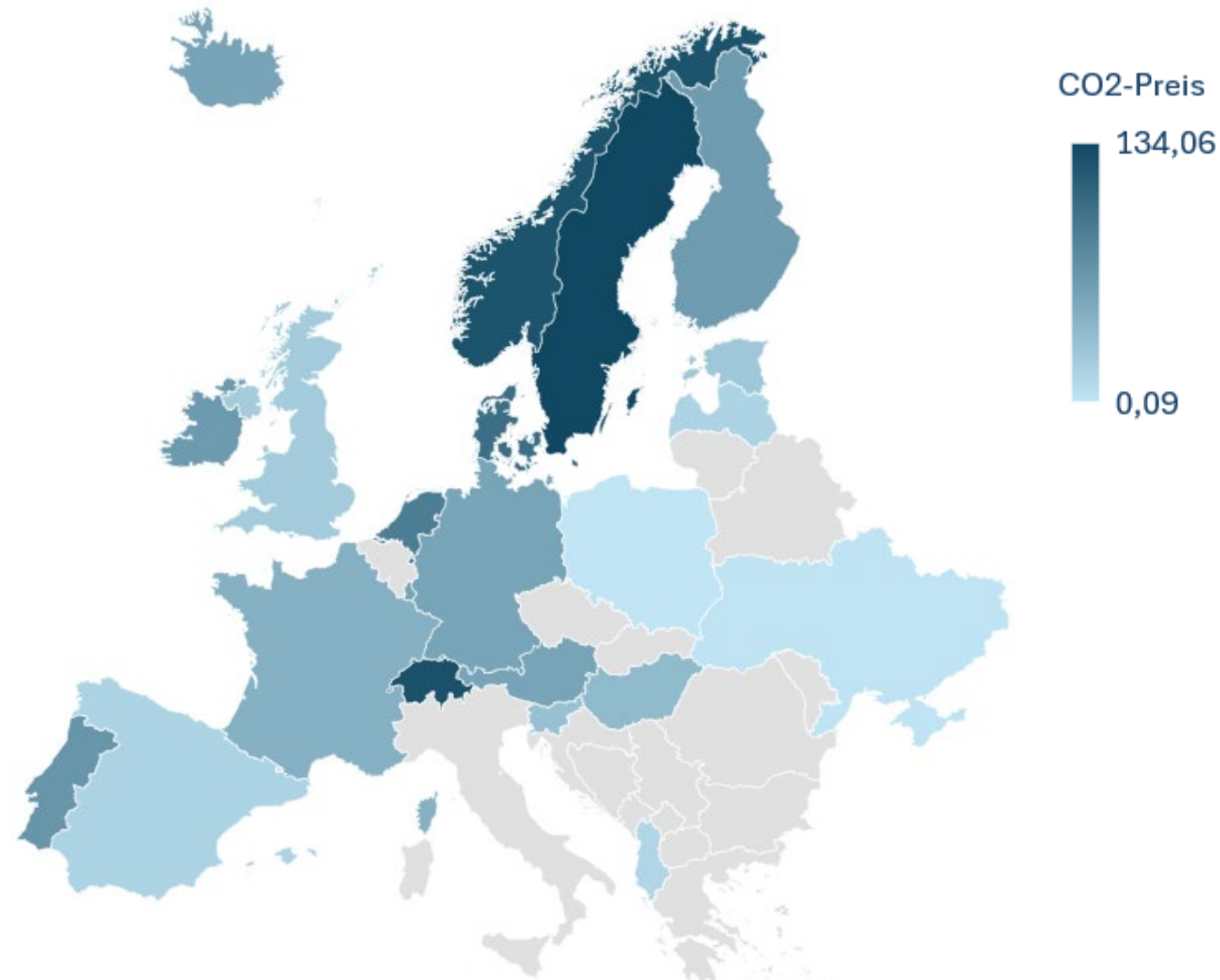
Ausgangslage: ETS-Reform angesichts massiver geoökonomischer Herausforderungen

Dimensionen	Risiken (<i>Auswahl</i>)	Analyse
Handelspolitik	• Neue Handelsordnung; Defizit China versechsfacht 2017-25¹ • 16-30% Unterbewertung Yuan²	Ergänzende Companion Policies
Industriepolitik	• Industrie-Unterstützung China 700-750 Mrd. USD p.a.³ • Zoll-Drohungen USA, z.B. Anhebung Auto-Zölle auf 25%	
Energiepolitik	• 3-5x höhere fossile Energiepreise als USA & Naher Osten⁴ • Preisschock Hormus	
Klimapolitik	• „Carbon Leakage“: Steigende, unausgeglichene CO₂-Kosten	Fokus ETS1-Reform

Quellen: 1) Destatis; 2) IMF (2026), IW (2026), Goldman Sachs (2025), Setser / Sobel (2025); 3) IMF (2026), rd. 4% des GDP; 4) BCG & BDI (2025), Draghi Report (2024)

Nationale CO2-Preise nicht überall implementiert

Keine einheitlichen Wettbewerbsbedingungen in Europa



CO2-Preis pro Tonne CO2e, Stand: 1. April 2025
Quelle: Tax Foundation Europe

ETS-Reform: Balance zwischen Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit

Grundlegende Reformen des Emissionshandels notwendig:

- › Das Cap muss langsamer sinken und die freie Zuteilung länger erhalten bleiben
 - zumindest solange der CO₂-Grenzausgleich (CBAM) keinen verlässlichen Schutz vor Produktionsverlagerungen bietet.
- › Die Benchmarks sollen künftig linear und planbar sinken.

Vorschlag der EU-Kommission:

- › Cap sinkt in 2 Schritten
- › CBAM-Einführung unwesentlich langsamer
- › Benchmarks: kurzfristig adressiert, aber keine System-Anpassung

3

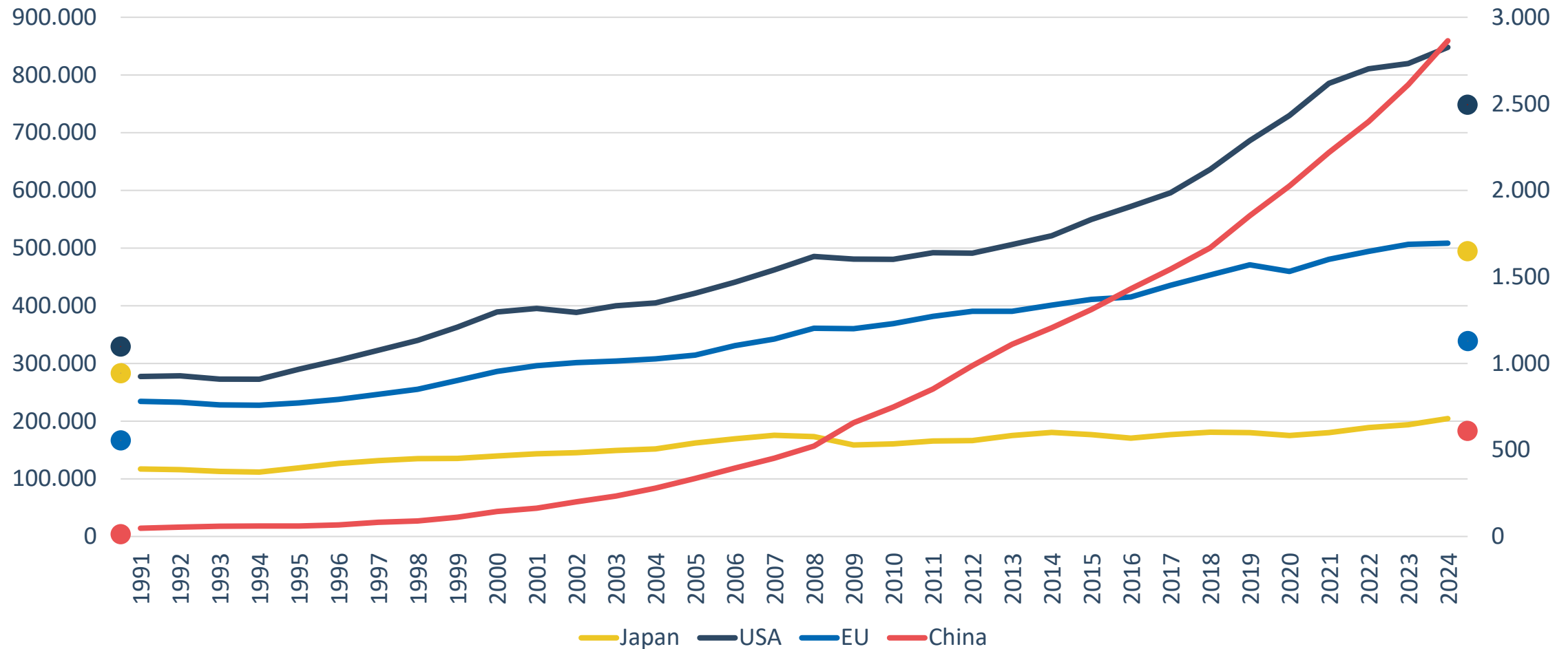
Moderne Industriepolitik für Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit



Bildquelle: Pexels

China hat seine Ausgaben für F&E massiv aufgestockt

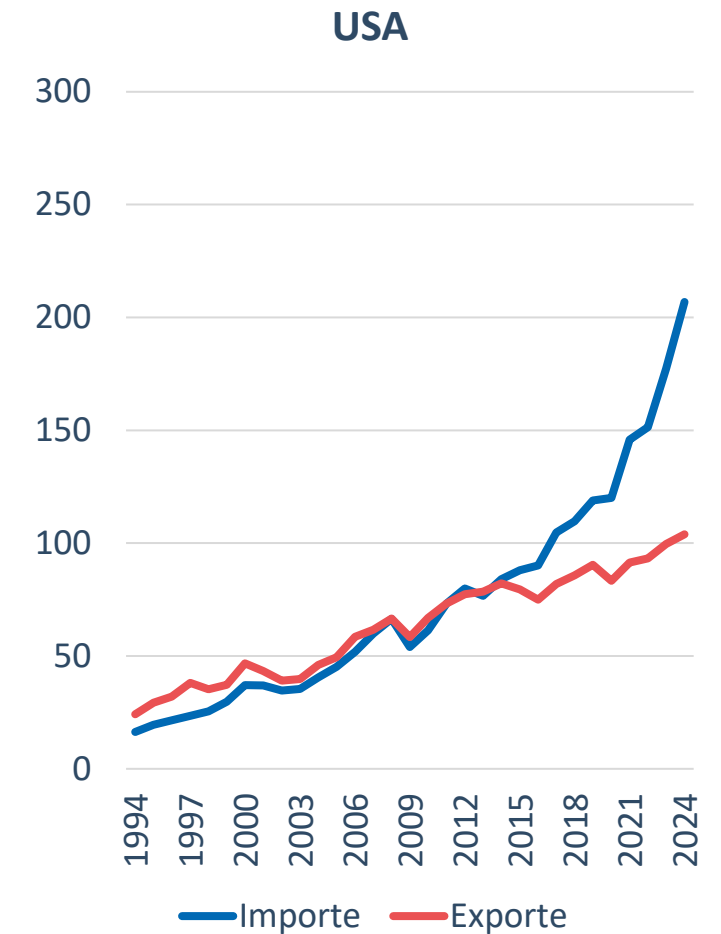
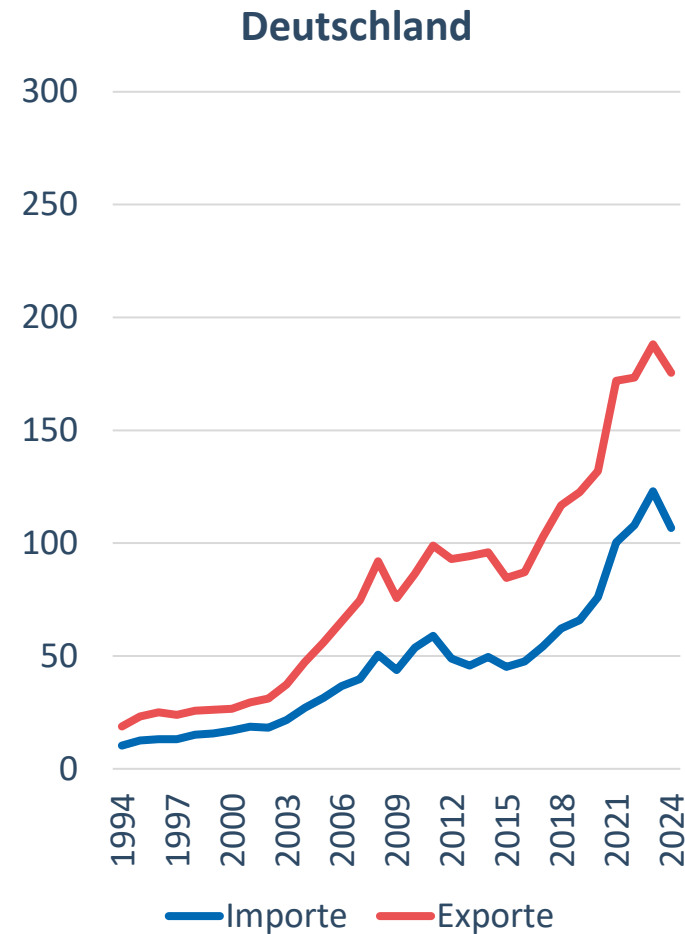
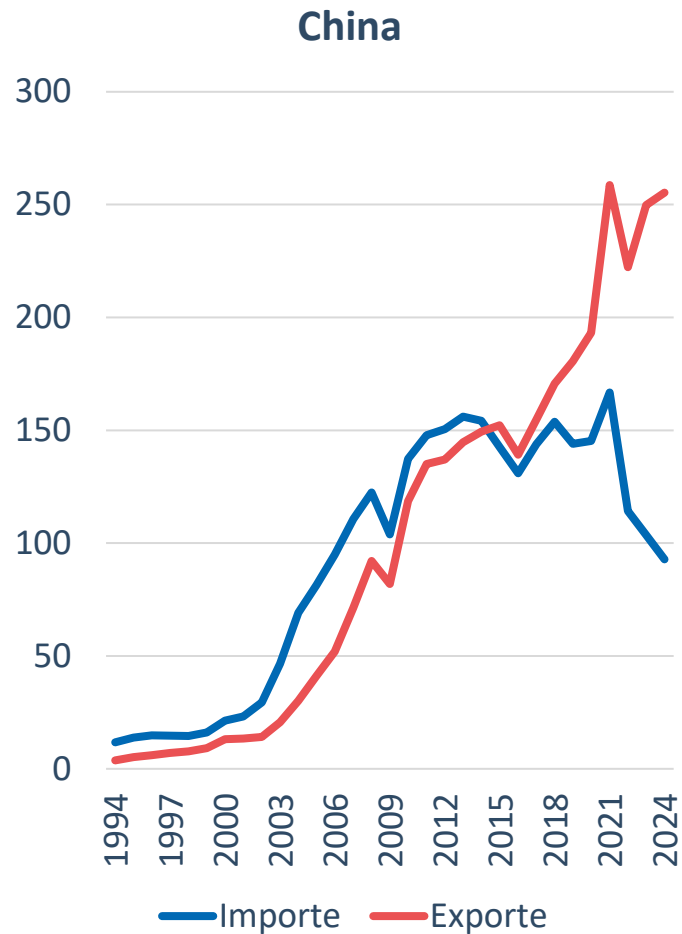
Inländische Ausgaben für Forschung und Entwicklung, in Millionen US-Dollar, kaufkraftbereinigt (linke Achse) sowie pro Kopf (1991, 2024, rechte Achse)



Quelle: OECD, eigene Berechnung

Technologiewettbewerb für die grüne Transformation

Exporte und Importe von Produkten mit CO2-neutraler Technologie*, in Mrd. USD

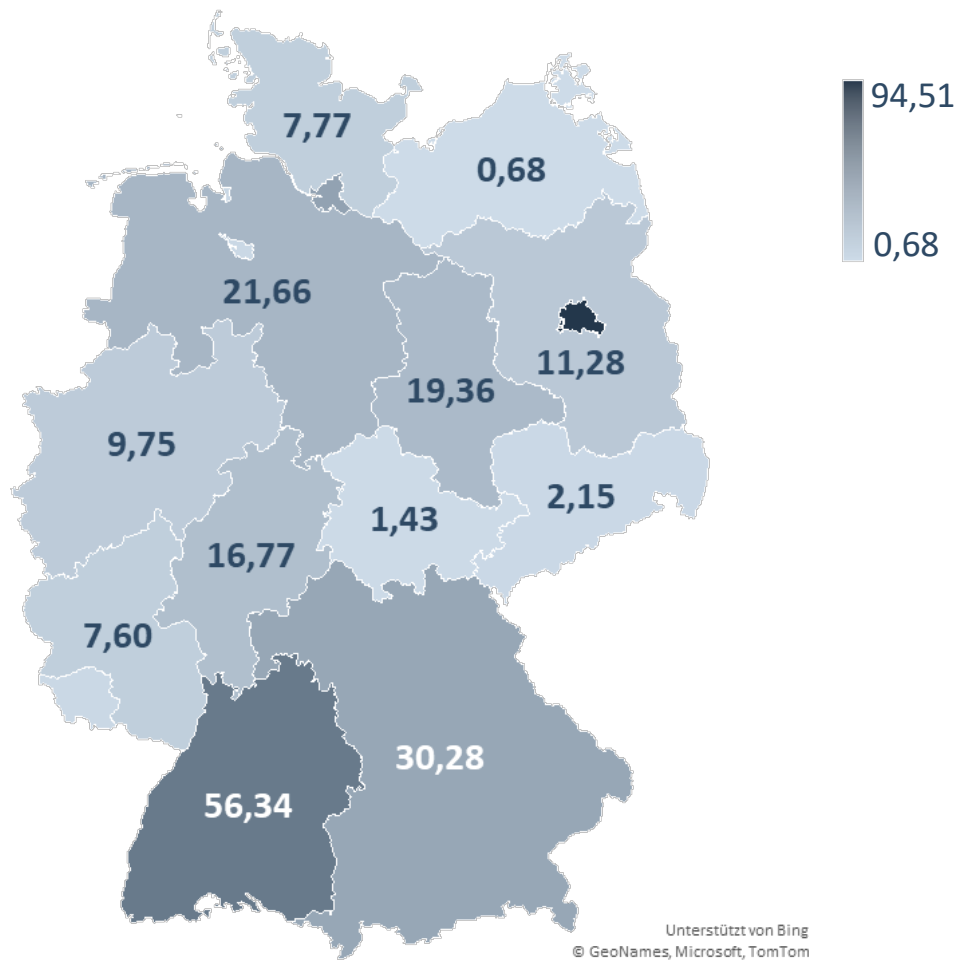


* Windturbinen, Solarpaneele, Carbon -Capture Ausrüstung
Quellen: IMF, The Economist

Innovationsstärke der deutschen Automobilindustrie

Digitalisierungspatente der Automobilindustrie pro zehntausend Beschäftigte, 2022

Patente der Automobilindustrie pro zehntausend Beschäftigte nach Technologie, 2022

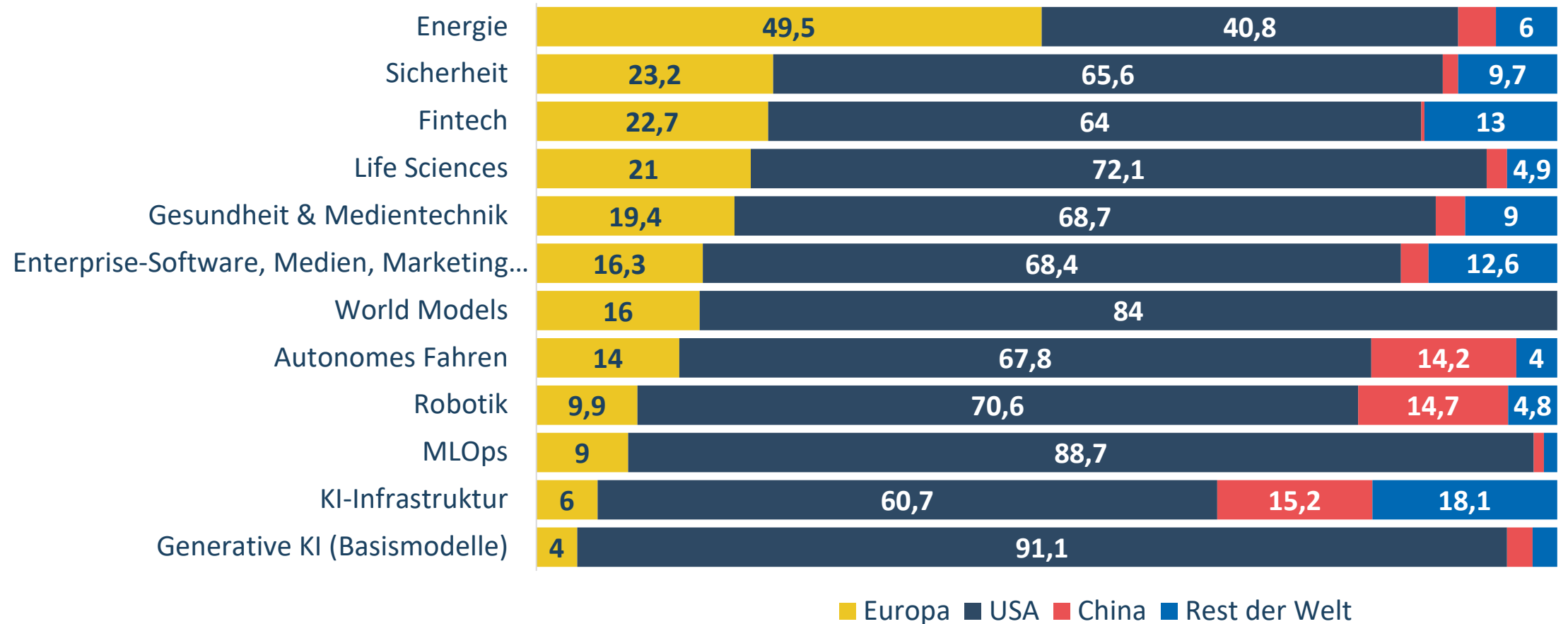


2022	Autonomes Fahren	Elektrischer Antrieb	Konventioneller Antrieb
BW	30,24	82,30	37,05
BY	24,10	44,99	23,64
BE	53,36	9,08	7,62
BB	13,27	2,17	4,48
HB	0,82	1,97	1,31
HH	8,53	2,53	14,25
HE	10,76	12,98	15,30
MV	0	0	3,67
NI	18,03	23,66	7,25
NRW	5,61	8,69	9,62
RP	3,63	6,93	21,16
SL	1,57	2,38	4,58
SN	0,52	2,18	2,12
ST	10,44	14,61	23,41
SH	0,65	6,04	6,67
TH	1,24	3,45	8,14

Quelle links: IW-Patentdatenbank

Europas Vorteil liegt in der KI-Anwendung

Anteil der VC-Finanzierung nach Region in zentralen KI-Segmenten, 2023-2025, in vH

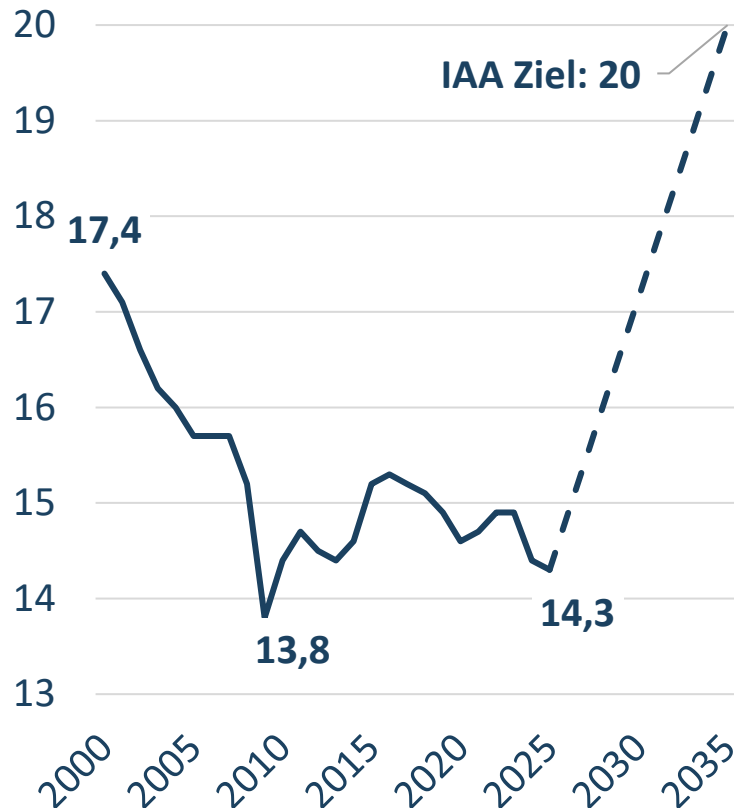


Quelle: Prosus State of AI in Europe Report

Wirtschaftliche Resilienz: Ist „Made in Europe“ die Lösung?

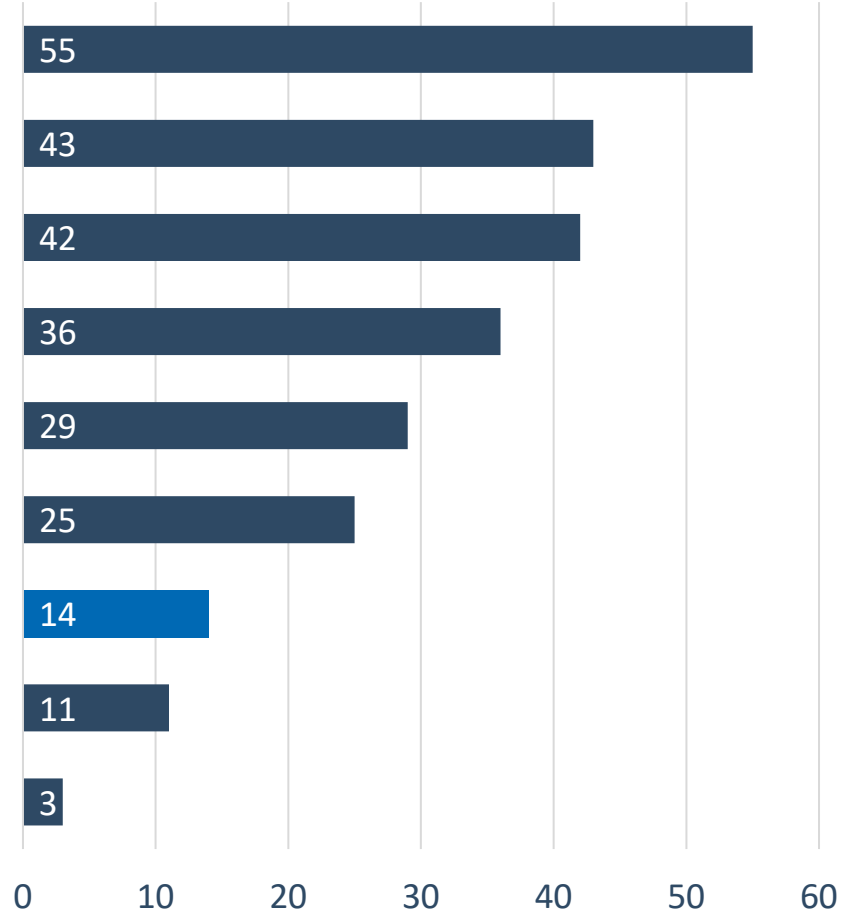
The EU's Industrial Accelerator Act (IAA)

Anteil des verarbeitenden Gewerbes am BIP der EU, in vH



Welche Chancen/Risiken eines "Buy European"-Ansatzes erwarten Sie für Ihr Unternehmen?, in vH*

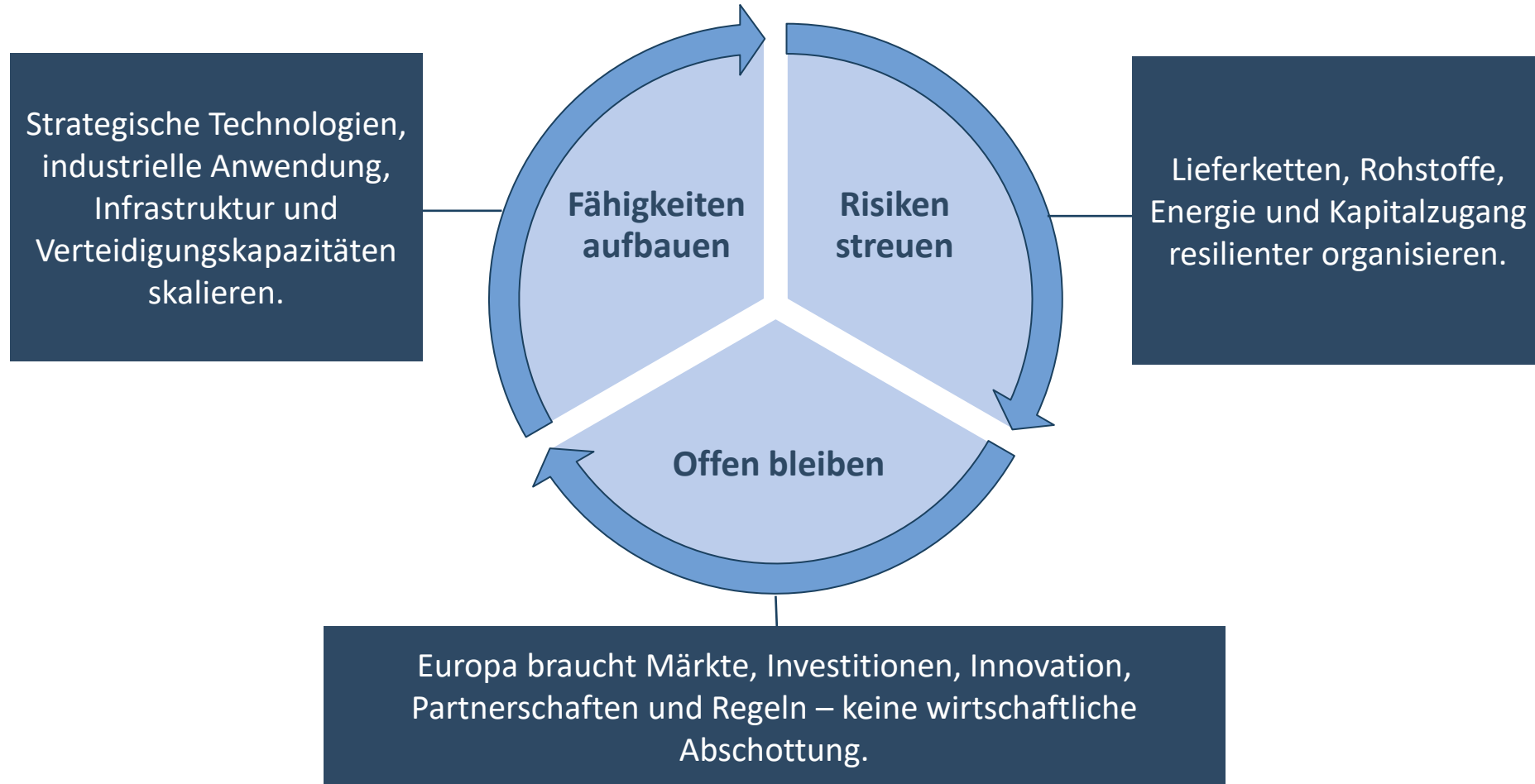
- Erhöhte Bürokratie für Herkunftsnachweise
- Bessere Wettbewerbsposition im EU-Markt
- Höhere Produktionskosten
- Gegenreaktion wichtiger Handelspartner und schlechterer Marktzugang auf Drittmärkten
- Verlust von Lieferanten
- Rückverlagerung von Produktion in die EU
- => davon nach Deutschland
- Abwendung vom EU-Binnenmarkt
- Sonstiges



* Mehrfachnennung möglich; die Prozentangaben in der Grafik basieren auf der Grundgesamtheit der Unternehmen, die Auswirkungen von „Buy European“ erwarten (75 Prozent).

Quellen: links: Europäische Kommission, Eurostat, IW; rechts: DIHK, Going International 2026

Resilienz erfordert ganzheitlichen Ansatz



Prof. Dr. Michael Hüther

Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft

